

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 3

Artikel: Probleme der Behinderten aus christlicher Sicht
Autor: Bedetti, Matthia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROBLEME DER BEHINDERTEN AUS CHRISTLICHER SICHT

Ein vorwort zu diesem artikel zu schreiben, ist recht schwierig, da Matthia viele fragen aufwirft, diese aber unbeantwortet lässt und der beitrag ausserdem manchmal widersprüchlich und verworren scheint. Aber vielleicht - nein, hoffentlich - fühlen sich gerade dadurch einige leser herausgefordert, eine reaktion zu papier zu bringen.

Nach ein paar monaten abstand zu den behinderten und ihren problemen, möchte ich euch nun etwa das weitergeben, was ich heute, inmitten einer bibelschulausbildung, über diese probleme denke.

Ich bezeichne es weiterhin als sehr positiv und notwendig, wenn aufgerufen wird, die situation unserer behinderten mitmenschen ernst zu nehmen, endlich zu versuchen, sie in die gesellschaft zu integrieren. Ich bin davon überzeugt, dass dies jeden erdenbürger angeht.

Wer klagt wen an?

Nur, wer sind wir denn eigentlich? Wo stehen wir heute in dieser welt? Vieles belastet heute die menschheit; wir klagen die menschheit an, indem sie nicht bereit sei, unsere behinderten mitmenschen voll und ganz in unsere gesellschaft mitein-

zubeziehen. Genügt es einfach anzuklagen? Muss ich nicht mich selbst anklagen?

Ah, nun höre ich schon stimmen: Wie setze ich mich doch im Ce Be eF und IMPULS für diese probleme ein??

Entwicklung der menschlichkeit - wohin?

Ich möchte die folgende frage aufwerfen:

Wie ist es denn möglich, dass unsere behinderten freunde von so vielen menschen als minderwertig angesehen werden? Wir müssen uns ganz ernstlich darüber gedanken machen. Wir wissen heute über die wirtschaftlichen krisen in unserem lande bescheid und vor allem auch über die arbeitslosigkeit, von der ihr, liebe freunde, z.t. ja sicher auch betroffen seid. Irgendetwas muss ja bei dieser entwicklung, die die menschheit hinter sich hat, falsch gegangen

sein. Gewisse elemente
mussten nicht beachtet
worden sein.

Jesus zeigte mir den weg
Vor etwa 2 jahren kam ich
langsam darauf, was die
menschheit, auch ich, mög-
licherweise nicht beachtet
hat. Ich begann mich in
christlichen kreisen zu
bewegen und wurde auf Je-
sus aufmerksam. Ja, und es
folgten monate, in denen
ich mich dann ganz zu
Jesus bekannte. Ich durfte
ungezählte erkenntnisse
machen und Jesus hat mir
deutlich gezeigt, dass die
probleme dieser welt daraus
entstanden sind, dass sich
die welt die von Gott ge-
botene freiheit genommen
hat, um diese welt nach
ihren vorstellungen aufzu-
bauen und dass die heuti-
gen kriege und weltkrisen

eben nun das resultat
seien. Eine tatsache, die
mir zu denken gab und für
mich heute realität ist.

Ich habe im rahmen dieses
berichtes die frage ge-
stellt: Muss ich mich
nicht selbst anklagen?
Vielleicht eben doch eine
frage, die berechtigt ist.
Wirft dieser bericht bei
euch fragen auf, so hat er
eine hoffnung in mir aus-
gelöst, nämlich dass das
problem unserer behinder-
ten freunde eben viel-
leicht an einem anderen
punkt aufgegriffen werden
muss. Ich bin gespannt, ob
vielleicht jemand auf die-
se fragen reagiert.

Matthia Bedetti
Frey-Heroséstr. 9
5001 Aarau

W i r d a n k e n

allen lesern, die schon kurz nach erscheinen der ja-
nuarnummer das abonnement einbezahlt und den betrag
vielleicht sogar kräftig aufgerundet haben.

W i r b i t t e n

die säumigen zahler unter unseren mitgliedern und
abonnenten, uns nicht im stich zu lassen, damit wir
keine mahnungen verschicken müssen.

IMPULS, + Ce Be eF